



Eritrea



28.02. 2019

Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien -

3. Jahrgang / Nr. 2

Präsident Isaias traf sich mit EU-Kommissar



Asmara, 8. Februar 2019 - Präsident Isaias Afwerki traf am 8. Februar mit Herrn Neven Mimica, EU-Kommissar für internationale Zusammenarbeit und Entwicklung, zusammen und führte Gespräche.

Präsident Isaias und Herr Mimica erörterten die Kooperationsbeziehungen zwischen Eritrea und der EU im Rahmen des Friedens und der Zusammenarbeit, die kürzlich am Horn von Afrika und insbesondere zwischen Eritrea und Äthiopien sich entfalteteten.

Die Europäische Union hat mitgeteilt, dass sie in ihrer ersten Phase der Infrastrukturförderprogramme in Eritrea 20 Millionen Euro für die Modernisierung und Renovierung von Straßen zur Verfügung stellen wird, um die regionale Anbindung und den Handel zu verbessern. ■

Präsident von Guinea besucht Eritrea



Massawa, 9. Februar 2019 - Präsident Alpha Conde der Republik Guinea ist am 9. Februar zu einem offiziellen Besuch in Eritrea eingetroffen.

Bei seiner Ankunft am Massawa International Airport wurde Präsident Alpha Conde von Präsident Isaias Afwerki und anderen hochrangigen Regierungsvertretern herzlich empfangen.

Präsident Isaias Afwerki und Präsident Alpha Conde diskutierten unter anderem über die Entwicklung der bilateralen Beziehungen, die Stärkung Afrikas auf dem internationalen Forum sowie die Stärkung der Afrikanischen Union.

Präsident Alpha Conde unterstützte die mutige Initiative von Präsident Isaias Afwerki und Premierminister Dr. Abiy Ahmed, um den Frieden und die Zusammenarbeit zwischen Eritrea und Äthiopien wiederherzustellen, und sagte, dass diese beispielhafte Initiative einen wesentlichen Beitrag zum Frieden und zur Stabilität der Region leisten wird.

Präsident Alpha Conde sagte weiter, dass er bei der Diskussion es begriffen habe, dass Eritrea und Guinea in vielen Fragen auf der gleichen Seite sind und bedankte sich für die herzliche Begrüßung, die ihm und seiner Delegation zuteil wurde.

Zur hochrangigen guineischen Delegation gehörten der Außenminister Mamadi Toure und der Minister für internationale Zusammenarbeit, Dr. Geni Teita, sowie weitere hochrangige Regierungsbeamte der Republik Guinea. ■

Minister Osman Saleh führt Gespräche mit dem luxemburgischen Außenminister



Asmara 14. Februar 2019 - Außenminister Osman Saleh traf am 14. Februar im Büro des Außenministeriums mit der luxemburgischen Delegation unter Leitung des Außenministers von Luxemburg, Jean Asselborn, zusammen und führte Gespräche.

Während des Treffens diskutierten beide Seiten über bilaterale Beziehungen, den Fortschritt des Friedensabkommens zwischen Eritrea und Äthiopien sowie über regionale Fragen, die für beide Länder von Interesse sind.

Minister Osman Saleh wies darauf hin, dass Eritrea und Äthiopien das historische Abkommen nach mehr als 20 Jahren Feindseligkeit und Konflikten unterzeichnet haben.

Minister Osman äußerte die Erwartung, dass die europäischen Länder das Programm unterstützen werden und dass starke Anstrengungen unternommen werden, um die wirtschaftliche Zusammenarbeit und Partnerschaft zwischen Eritrea und der Europäischen Union zu stärken.

Minister Jean Asselborn erklärte seinerseits, die neue Ära des Friedens und der Zusammenarbeit am Horn von Afrika werde einen wichtigen Beitrag zur diplomatischen Entwicklung leisten, und drückte die Bereitschaft seines Landes aus, die Beziehungen zwischen Eritrea und seinem Land zu stärken. ■

Eritreische Delegation zum Arbeitsbesuch in Äthiopien

Asmara, 21. Februar 2019 - Die eritreische Delegation, bestehend aus dem Außenminister, Osman Saleh und dem Berater des Präsidenten, Yemane Gebreab, ist zu einem offiziellen Arbeitsbesuch in Äthiopien.

Die heutige Delegation übermittelte am 21. Februar dem amtierenden Ministerpräsidenten der Demokratischen Bundesrepublik Äthiopien, Dr. Abiy Ahmed, die Botschaft des Präsidenten Isaias Afwerki, die sich auf bilaterale Beziehungen und regionale Entwicklungen konzentriert, die für beide Länder von Interesse sind.

Das Gemeinsame Hochrangige Komitee von Eritrea und Äthiopien trat ebenfalls zusammen, um den Fortschritt der bilateralen Beziehungen und der Zusammenarbeit zu erörtern. ■

18. ordentliche Sitzung der Zentral Region Versammlung

Asmara, 31. Januar 2019 - Die Versammlung der Zentralregion hat am 30. Januar, ihre 12. ordentliche Sitzung unter dem Thema "Gemeinsam für nachhaltige Entwicklung" (Conjoint Stride for Sustainable Development) in der Hauptstadt abgehalten.

Bei dem regulären Treffen, an dem Generalmajor Romodan Osman Awliyay, Gouverneur der Region Central, Yousuf Saiq, Vorsitzender der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ) der Region Central, Abteilungsleiter und Abteilungen von Außenministerien sowie Verwalter von Unterzonen teilnahmen, erklärte Herr Abraham Semere, Vorsitzender der Versammlung, der Kongress sei einzigartig, da er während einer Ära des Friedens und der Aufhebung der ungerechtfertigten Eritrea-Sanktion geführt worden sei, und betonte, dass die Versammlung der Zentralregion Anstrengungen unternommen habe zusammen mit den betroffenen Institutionen geplante Entwicklungsprogramme umzusetzen.

Bei der Sitzung wurden Berichte von Ausschüssen für wirtschaftliche Entwicklung, soziale Dienste, Kultur und Tradition sowie Gesetze und Verordnungen präsentiert. Die Teilnehmer führten ausführliche Diskussionen über die vorgelegten Berichte und verabschiedeten Empfehlungen.

Generalmajor Romodan Osman Awliyay wies auf der Veranstaltung darauf hin, dass Anstrengungen unternommen wurden, um Projekte entsprechend ihrer Priorität durch aktive Beteiligung der Öffentlichkeit und der Interessengruppen umzusetzen.

Die Versammlung schloss ihre reguläre Sitzung mit einer 19-Punkte-Erklärung, die unter anderem die Stärkung des Boden- und Wasserschutzes, die Renovierung von Straßen und das Abwassersystem umfasst. ■

Neue Ära erfordert doppelte Anstrengungen für die nationale Entwicklung



Der Minister für Kommunalverwaltung, Woldemicael Abraha, sagte, dass die neue Ära des Friedens und der Zusammenarbeit eine doppelte Anstrengung für die nationale Entwicklung erfordere. Minister Woldemicael äußerte sich auf einem Seminar, das er am 1. Februar in der Hafenstadt Assab vor Vertretern der Öffentlichkeit und der Leitern von Ministerien und der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ) hielt.

Minister Woldemicael wies darauf hin, dass es einen Plan für die Umsetzung großer Projekte in allen Regionen des Landes gibt, von denen erwartet wird, dass sie einen erheblichen Beitrag zur nationalen Entwicklung leisten, und forderte dazu auf, sich verstärkt an der Umsetzung der Projekte zu beteiligen.

Minister Woldemichael sagte, dass allein das Entwerfen großer Projekte ohne Beteiligung der Öffentlichkeit, Verwaltungskapazität und Monitoringssystem nicht ausreicht und forderte Regierungsinstitutionen, Berufsbildungszentren und Hochschulen auf, die gebührende Rolle bei der Entwicklung kompetenter Jugendlicher zu spielen, die sich auf den Prozess des Nation Building auswirken könnten.

Minister Woldemicael forderte die Stärkung der bestehenden Kultur der Erhaltung der Meeresressourcen, Wälder und Wildtiere im südlichen Roten Meer und forderte die Übertragung der noblen Kultur auf Generationen. ■

Wahlen der Gebietsadministratoren

Keren, 04. Februar 2019 - Vom 15. bis zum 31. Januar fanden in 15 Verwaltungen der Unterzone Hagaz Wahlen von Gebietsadministratoren, Geschäftsführern und Dorfkoordinatoren statt. Frau Amna Haj, Verwalterin der Hagaz-Unterzone, erklärte, dass seit Dezember 2018 eine umfangreiche Kampagne durchgeführt worden sei, und erklärte, dass 15 Dörfer von Goliyan und Shengen in Hashishay umgruppiert worden seien, um den Bewohnern die notwendigen sozialen Dienste zu bieten.

Frau Amina rief die Neugewählten dazu auf, gewissenhaft und verantwortungsvoll den Menschen zu dienen, die sie gewählt hatten, und forderte die Menschen auf, sie bei ihren Aktivitäten zu unterstützen.

In der Hagaz-Unterzone, die 15 Verwaltungsgebiete umfasst, wohnen mehr als 56.000 Bürger. ■

Spar- und Mikrokreditprogramm

Massawa, 7. Februar 2019 - Bei einem Assessment-Meeting am 4. Februar in Massawa wurde berichtet, dass das Spar- und Mikrokreditprogramm wesentlich zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Begünstigten beiträgt.

Laut dem auf der Tagung vorgelegten Bericht steigt die Zahl der Begünstigten von Zeit zu Zeit, und im letzten Jahr wurden 14,6 Millionen Nakfa über 85 Dorfbanken an 1763 Begünstigte verteilt.

Aus dem Bericht geht ferner hervor, dass 50% der Begünstigten Frauen sind und 80% der Begünstigten eine landwirtschaftliche Tätigkeit ausüben.

Das Büro der Zweigstelle des Spar- und Mikrokreditprogramms in der Region berichtete, dass die meisten Begünstigten ihre Darlehen rechtzeitig zurückgezahlt haben. Sie haben bislang 115 Millionen Nakfa zurückgezahlt; es verbleiben nur 34% des ausgezahlten Betrags der Bank beim Empfänger.

Der Leiter des Programms, Herr Tafla Asmerom, sagte, dass das Programm wesentlich zur Verbesserung der Lebensgrundlagen der Begünstigten beitrage, und forderte andere auf, die sich bietende Gelegenheit zu nutzen. ■

Workshop zur Entwicklung nationaler Bildungsstandards

Asmara, 16. Februar 2019 - Das Bildungsministerium hat am 14. und 15. Februar einen Workshop im Hotel Emba Soyra organisiert, um den nationalen Bildungsstandard zu entwickeln.

Minister Semere wies darauf hin, dass Anstrengungen unternommen wurden, um die Bildungspolitik und den Aktionsplan für 2018-2022 zu entwickeln, und sagte, der Workshop ziele darauf ab, den Entwurf des nationalen Bildungsstandards zu entwickeln.

Der Direktor für Planung und Lehrplanentwicklung des Bildungsministeriums, Abraham Russom, sagte, dass die Mitarbeiter des Ministeriums seit 2014 an der Ausarbeitung des Entwurfs arbeiten, und äußerte die Erwartung, dass der Bildungsstandard erheblich zur Entwicklung der Bildung beitragen wird in dem Land.

Das nationale Standarddokument für den Bildungsbereich umfasst die Kapazitäten von Lehrern, die Verwaltung von Schulen, die Beteiligung der Schüler in Bezug auf Geschlecht, die Kapazität von Bildungseinrichtungen, Standard und Sicherheit von Schulen, die Umsetzung des Lehrplans und andere Fragen im Zusammenhang mit der Ausbildung.

Der Entwurf des nationalen Bildungsstandards wird in 36 Schulen als Pilotprojekt umgesetzt und dem Bildungsministerium zur vollständigen Umsetzung in Schulen im ganzen Land vorgelegt. ■

Fenkil

Massawa, 10. Februar 2018 - Die offizielle Gedenkfeier zum 29. Jahrestag der Operation Fenkil fand mit Begeisterung unter dem Motto „Operation Fenkil: Inbegriff der heroischen Geschichte“ statt.

Am 10. Februar legte Präsident Isaias Afwerki im Tiwalet-Denkmal in Verbindung mit der Operation Fenkil einen Kranz nieder.

Herr Alamin Mohammed Seid, Sekretär der Volksfront für Demokratie und Gerechtigkeit (PFDJ), Frau Tekea Tesfamichael Vorsitzende der National Union of Eritrean Women und Brig. General Tekle Libsu, Gouverneur der Region Nördliches Rotes Meer, legten auch einen Kranz am Patrioten-Denkmal nieder.



Bei der offiziellen Gedenkzeremonie, an der hochrangige Vertreter der Regierung und der PFDJ sowie eine Reihe von Pilgern und Bewohnern von Massawa teilnahmen, sagte die Vorsitzende des Koordinationskomitees für Ferien im nördlichen Roten Meer, Frau Zeineb Omar, die diesjährige Gedenkfeier der Operation Fenkil sei einzigartig, denn sie werde nach dem Friedens- und Freundschaftsabkommen zwischen Eritrea und Äthiopien gefeiert. Frau Zeineb rief außerdem dazu auf, die Gelegenheit zu nutzen, um das Engagement zu erneuern und die Teilnahme am Prozess der Nationenbildung zu stärken.

Der Verwalter der Hafenstadt Massawa, Herr Haile Asfaha, sagte seinerseits, die diesjährige Gedenkfeier für die Operation Fenkil habe eine tiefe Bedeutung, denn sie werde zum Zeitpunkt der Aufhebung der rechtswidrigen Sanktionen gegen Eritrea gefeiert.

Die Veranstaltung wurde durch kulturelle und künstlerische Aufführungen und andere Programme hervorgehoben, die die Geschichte und die heldenhaften Leistungen der Operation Fenkil zur Befreiung von Massawa demonstrierten. ■

Steigerung der landwirtschaftlichen Produkte

Asmara, 01. Februar 2019 - Der Landwirtschaftsminister, Herr Arefaine Berhe, forderte eine vernünftige Nutzung der Landressourcen und die Durchführung der Fruchtfolge. Minister Arefaine erinnerte an die Aktivitätsgespräche, die am 29. Januar in Barentu stattfanden.

Minister Arefaine wies darauf hin, dass Boden- und Wassereinsparung einen wesentlichen Beitrag zur Steigerung der landwirtschaftlichen Produktion leisten, und forderte die Verwaltungen, Agrarexperten und die Öffentlichkeit auf, integrierte Anstrengungen zu unternehmen, um bessere Ergebnisse erzielen zu können.

Minister Arefaine forderte auch landwirtschaftliche Sachverständige auf, die Landwirte im Hinblick auf eine Steigerung der

landwirtschaftlichen Produktion zu konsultieren und fachkundig zu beraten.

Laut dem vorliegenden Bericht wurden im Jahr 2018 über 219.000 Hektar Land durch Sommerregen, kommerzielle Landwirtschaft und Bewässerung bewirtschaftet. 850 Tausend Zentner Kulturen, 1,5 Millionen Zentner Gemüse und 708 Zentner Früchte wurden geerntet.

Die Teilnehmer diskutierten ausführlich über den vorgelegten Bericht und nahmen verschiedene Empfehlungen an, darunter über den Ausbau der Süßkartoffel-, Bienen- und Geflügelhaltung.

Der Gouverneur der Region Gash Barka, Herr Fesehaye Haile, forderte auf der Tagung einen nachhaltigen Wasser- und Bodenschutz, um die Umwelt zu verbessern und die landwirtschaftliche Produktion anzukurbeln. ■

Treffen zur Umsetzung der landwirtschaftlichen Entwicklung

Asmara, 20. Februar 2019 - Bei einem Treffen am 19. Februar gab der Gouverneur der Region Central, Generalmajor Romodan Osman Aweliay, ausführliche Informationen über die Umsetzung der geplanten landwirtschaftlichen Entwicklungsprogramme für 2019.

Nach dem ausgearbeiteten Entwicklungsprogramm wird Land für Wohnhäuser in den Dörfern Zager, Tsehaflam und Afdeyu zugeteilt, in verschiedenen Gebieten werden vier Mikrodämme errichtet, ausgewählte Weizensamen werden an Landwirte für den

Anbau verteilt, Terrassen um die Staudämme Mai Nefhi und Adi-Sheka herum gebaut und in neun Baumschulen über eine Million Baumsetzlinge präpariert. Es werden Anstrengungen unternommen, um die Vereinigungen von Geflügel-, Bienen- und Tagebauern und anderen zu stärken.

Die Teilnehmer drückten ihre Bereitschaft aus, bei der Durchführung der Programme eine angemessene Rolle zu spielen. ■

Gesundheitsministerium entwirft neue Gesundheitspolitik

Asmara, 20. Februar 2019 - Das Gesundheitsministerium hat heute, am 20. Februar, einen

Workshop veranstaltet, der darauf abzielt, eine neue Gesundheitspolitik zu entwerfen, die bis

2030 umgesetzt werden soll. Dem Bericht zufolge berücksichtigt die neue Politik zeitnahe nationale, regionale und globale Gesundheitsstandards.

Frau Amina Nurhussen, Gesundheitsministerin, gab an, dass im Gesundheitswesen bisher lobenswerte Fortschritte erzielt wurden, und informierte ausführlich über die Anstrengungen, die zur Vorbereitung des neuen Dokuments für die Gesundheitspolitik und dessen Ziel unternommen wurden.

Dr. Mismai Gebrehiwet, Berater des Gesundheitsministers, wies darauf hin, dass der Hauptgrund für die Gestaltung der neuen Gesundheitspolitik darin bestand, dass mit der Entfaltung des Friedens, der Freizügigkeit der Völker und der sich ständig ändernden Lebensqualität der Menschen die vorrangige

Aufmerksamkeit gewidmet wurde. Bestimmte Krankheiten haben sich verändert.

Dr. Mismai sagte weiter, das Ziel der neuen Politik sei es, eine weltweite Abdeckung der Gesundheitsdienstleistungen sicherzustellen, die Verfahren für das Gesundheitswesen zu stärken sowie gerechte und wirksame Gesundheitsdienste bereitzustellen.

Die Teilnehmer ihrerseits führten ausführliche Diskussionen über das neue Dokument zur Gesundheitspolitik.

An dem Treffen nahmen Dr. Josephine Namboze, WHO-Vertreter in Eritrea, die Leiter des Gesundheitsministeriums und Fachleute sowie Vertreter der Ministerien für Information, Landwirtschaft, Finanzen und andere Interessengruppen teil. ■

Gesundheitseinrichtungen erfüllen

Massawa, 05. Februar 2019 - Frau Amina Nurhussen, Gesundheitsministerin, erklärte, dass zusätzliche Anstrengungen unternommen werden müssen, um den Bedarf von Gesundheitseinrichtungen mit den erforderlichen Ressourcen und dem Bau von Infrastrukturen zu decken. Frau Amina äußerte sich während einer Besprechung, die am 31. Januar in der Hafenstadt Massawa stattfand.

In der Besprechung erklärte Ministerin Amina, es seien bemerkenswerte Erfolge bei der Entwicklung der menschlichen Fähigkeiten und der Einrichtung von Gesundheitseinrichtungen verzeichnet worden.

Ministerin Amina sagte auch, dass landesweit große Anstrengungen unternommen wurden, um die Mütter- und Kindersterblichkeitsrate zu senken, und forderte eine verstärkte Anstrengung, die Mütter- und Kindersterblichkeit während der Entbindung einzudämmen.

Dr. Tesfay Tesfazgi, Leiter des Gesundheitssektors im nördlichen Roten Meer, lobte seinerseits die Angehörigen der Gesundheitsberufe für ihre Bemühungen im Hinblick auf Standort- und Klimaprobleme sowie die nomadische Lebensweise der Bewohner. Er sagte weiter, dass eine neue Gesundheitseinrichtung im Verwaltungsbezirk Ela-Babu in der Adobha-Unterzone errichtet wurde und schon in Betrieb ist. Außerdem befindet sich in Bada eine weitere Gesundheitseinrichtung im Bau.

Die Teilnehmer führten ausführliche Diskussionen zu vor- und nachgeburtlichen Leistungen, zur Impfabdeckung, zu gemeindebasierten Umweltsanierungsmaßnahmen sowie zur Kontrolle und Verhütung übertragbarer und nicht übertragbarer Krankheiten im Hinblick auf festgestellte Stärken und Schwächen.

Bei der Veranstaltung lobte Brig. General Tekle Libsu, Gouverneur der Region Nördliches Rotes Meer, die Fortschritte bei der Bereitstellung eines gerechten und qualitativ hochwertigen Gesundheitsdienstes und drückte seine

Bereitschaft aus, bei allen Aktivitäten zur Sicherung der Gesundheit der Gesellschaft mitzuwirken. ■

Kataraktoperation in der Dekemhare-Unterzone

Dekemhare, 12. Februar 2019 - Die Abteilung des Gesundheitsministeriums in der südlichen Region führt in Zusammenarbeit mit der Nationale Blindheitsprävention (National Blindness Prevention) eine Kataraktoperation in der Dekemhare-Subzone durch.

Die Operation wird von einer medizinischen Gruppe des Adi-Keih Krankenhauses durchgeführt. Der Koordinator der Gruppe, Herr Aklilu Zaid, wies darauf hin, dass das Ziel des Programms darin bestehe, Patienten mit Kataraktproblemen zu identifizieren und sie mit der notwendigen Behandlung einschließlich einer Operation zu versorgen.

Laut Herrn Aklilu sind bisher 700 Patienten registriert und warten auf eine Behandlung.

Herr Aklilu sagte auch, dass diejenigen, die operiert wurden, auch Brillen und Medikamente erhalten.

Eine ähnliche Augenbehandlung wurde Berichten zufolge auch für mehr als 400 Patienten in der Segeneity-Subzone angeboten.

Das Programm wird in den Unterzonen Mai-Aini, Tsorena, Senafe und Adi-Keih fortgesetzt. ■

Umfangreiche Unterstützung für die benachteiligten Bürger

Mendefera, 04. Februar 2019 - Das Ministerium für Arbeit und Soziales in der südlichen Region hat benachteiligten Bürgern in der Region finanzielle und materielle Unterstützung in Höhe von 21 Millionen Nakfa zur Verfügung gestellt, um ihre sozialen und wirtschaftlichen Herausforderungen zu lösen.

Dies wurde bei einem Treffen am 31. Januar in Mendefera berichtet.

Laut dem Bericht, der auf der Tagung präsentiert wurde, wurde die Unterstützung durch die Regierung und die Gemeinde geleistet und Familien von Märtyrern, Waisen und behinderten Veteranen Vorrang eingeräumt.

Der Bericht wies auch darauf hin, dass benachteiligten Bürgern in den 12 Subzonen der Region Vieh zur Verfügung gestellt wurde, sowie bedürftige Schüler mit finanzieller Hilfe für den Kauf von Schuluniformen und Schulgebühren und 550 Märtyrerfamilien mit Karren unterstützt wurden.

Herr Haile Gebremicael, Leiter des Zweigbüros, forderte eine gründliche Bewertung der Stärken und Rückschläge des Programms und drückte seine Anerkennung gegenüber allen staatlichen und öffentlichen Institutionen aus, die sich stark an der Ausrottung schädlicher Praktiken und der Unterstützung benachteiligter Bürger beteiligen. ■

Materielle und finanzielle Unterstützung für NAEWDV

Asmara, 30. Januar 2019 - Der nationale Verband eritreischer Kriegsversehrter erklärte, dass er 2018 materielle und finanzielle Unterstützungen im Wert von Zigtausenden Dollar von seinen ausländischen Niederlassungen erhalten habe.

Dem Verband zufolge hat er über 66.000 US-Dollar sowie medizinische Geräte für sein Optisches Zentrum, Rollstühle, Medikamente und andere Unterstützung von seinen Niederlassungen in Schweden, den Niederlanden und Deutschland erhalten.

In einem Gespräch mit Erina stellte Herr Gebrebrhan Iyasu, Vorsitzender des Nationalen Verbandes der eritreischen Kriegsversehrten fest, dass die Unterstützung der Zweigorganisationen maßgeblich dazu beiträgt, die physischen und wirtschaftlichen Herausforderungen der behinderten Veteranen zu lindern. Er sagte auch, dass der Verband den am meisten benachteiligten und gealterten Veteranen Priorität einräumt.

Herr Gebreberhan forderte die Bürger insbesondere die Verbandszweige auf, ihren Beitrag zu erhöhen. ■

Workshop der National "Association of Chemical Engineers"

Asmara 04. Februar 2019 - Die National Association of Chemical Engineers hielt ihren Kongress am 2. Februar hier in der Hauptstadt Asmara unter dem Motto "Rolle der Chemieingenieure im Nation Building" ab.

Der Vorsitzende des Verbandes, Abraham Yohannes, wies darauf hin, dass der Bereich Chemical Engineering durch die rasche industrielle Entwicklung wichtiger geworden ist. Verschiedene Institutionen spielen eine bedeutende Rolle bei der Ausbildung von Chemieingenieuren, sowohl in quantitativer als auch in qualitativer Hinsicht.

In dem Workshop, an dem Leiter verschiedener Institutionen, Chemieingenieure und andere teilnahmen, wurden ausführliche Diskussionen über Grundlagen der chemischen Verfahrenstechnik, Arbeitserfahrungen auf dem

Gebiet der chemischen Verfahrenstechnik sowie über Forschungsverfahren und die Anforderungen geführt.

Herr Edward Mounsey, Manager der Asmara Mining Sh, betonte, dass er beeindruckt war, als er die Aktivitäten verschiedener Bergbauunternehmen in Eritrea im Hinblick auf die Umweltsicherheit beobachtet hatte und forderte die National Association of Chemical Engineers auf, ähnliche Programme zu organisieren, um die Aufklärung der Mitglieder zu fördern.

Die im April 2018 gegründete National Association of Chemical Engineers leistet ihren Beitrag zur Entwicklung von Industrien und Industrieprodukten. ■

Eritreische nationale Kulturgruppe schließt Tour nach Äthiopien ab

Asmara, 22. Februar 2019 - Die eritreische nationale Kulturgruppe, die seit dem 14. Februar in verschiedenen äthiopischen Städten unter dem Motto „Kulturelle Tour für den Frieden“ auftritt, veranstaltet ihre Abschluss-Vorstellung in der Millenniumshalle in Addis Abeba.

Die Aufführung, an der hochrangige eritreische und äthiopische Regierungsvertreter, Mitglieder des diplomatischen Korps und geladene Gäste teilnahmen, wurde vom äthiopischen Fernsehen live übertragen.

Ziel des Programms war es, das unterzeichnete Friedens- und Freundschaftsabkommen zu feiern und die kulturellen Beziehungen zwischen den beiden Ländern zu entwickeln.

Die nationale Kulturtruppe, bestehend aus Sibrit und anderen legendären und jungen Musikern und Sängern, trat am 16. Februar in Bahr-Dar, am 17. in Adama und am 19. Februar in Hawassa auf. ■

Seminar zur Prävention schädlicher Praktiken

Barentu, 12. Februar 2019 - In der Unterzone Kerkebet, Region Gash Barka, wurde kürzlich ein Seminar mit dem Ziel organisiert, die schädlichen Praktiken zu beseitigen, die körperliche und psychische Auswirkungen auf Kinder und Frauen hatten.

Herr Seltan Hagos, Leiter der Abteilung für Werbung und Information des Gesundheitsministeriums in der Region Gash Barka, forderte die Öffentlichkeit auf, den Beitrag zur Bekämpfung schädlicher Praktiken wie Ehen Minderjähriger, weibliche Genitalverstümmelung (FGM) und Ähnliches zu erhöhen.

Das Seminar forderte eine integrierte Anstrengung der Nationalen Union der eritreischen Frauen und der Ministerien für

Gesundheit, Arbeit und Soziales, um diese schädlichen Praktiken auszurotten.

Bei der Veranstaltung wies Frau Leul Gebreab, Ministerin für Arbeit und Soziales, darauf hin, wie wichtig es sei, bei der Beseitigung schädlicher Praktiken mit allen Beteiligten zusammenzuarbeiten.

Berhana Haile, Leiterin der Abteilung für Gesundheit von Familie und Gemeinschaft im Gesundheitsministerium, forderte auch integrierte Anstrengungen zur Beseitigung der schädlichen Praktiken, die sich negativ auf die Gesundheit von Kindern und Frauen auswirken.

Herr Efrem Gebrekrstos, Gouverneur der Region Süd, drückte seinerseits die Bereitschaft aus, alle Unterzonen zu koordinieren, um die schädlichen Praktiken auszurotten. ■

Polizeiliche Zusammenarbeit in Ostafrika



Asmara, 01. Februar 2019 - Der dreitägige Workshop, der vom 30. Januar bis 1. Februar im Asmara Palace durchgeführt wurde, um die internationale und regionale polizeiliche Zusammenarbeit in Ostafrika zu stärken, endete mit der Annahme verschiedener Empfehlungen.

Der Workshop wurde vom Büro der Vereinten Nationen für Drogen- und Verbrechensbekämpfung (UNODC) gesponsert und wurde von hochrangigen Beamten der Polizei, der Staatsanwaltschaft und der Generalstaatsanwaltschaft aus Eritrea, Äthiopien, Kenia, Somalia und Uganda besucht.

Die Teilnehmer führten eine ausführliche Diskussion über den relevanten rechtlichen Rahmen der Verbrechensprävention, die Bedeutung des Informationsaustauschs und der Zusammenarbeit, die Herausforderungen bei grenzüberschreitenden Straftaten, Menschenhandel und Schmuggel von Migranten sowie andere Fragen, die zur Verringerung von Straftaten beitragen.

Die Teilnehmer tauschten auch Erfahrungen mit den Aktivitäten von Interpol, digitalen Ermittlungen, Finanzermittlungen, organisierten Verbrechen sowie Cyberkriminalität und Cyberverbrechen und anderen relevanten Themen aus.



Heilige Maria Kirche, Asmara, Eritrea



**Herausgeber:
Botschaft des Staates Eritrea in Deutschland
- Public Diplomacy und Medien –
Stavangerstr. 18
10439 Berlin**

Tel: 030-44 67 46 19

E-Mail: botschafteripubdiplomacy@t-online.d Die Freuden der Altstadt